

Klosterlandschaft in Eifel und Ardennen im Mittelpunkt des EVEA-Kongresses 2026

Eifelverein und Europäische Vereinigung für Eifel und Ardennen laden am 6. und 7. November 2026 nach Hillesheim ein

Hillesheim/Eifel. Klöster sind weit mehr als historische Zeugnisse vergangener Zeiten. Sie prägen bis heute die Kulturlandschaft, erinnern an Jahrhunderte europäischer Geschichte und sind Orte der Begegnung, der Besinnung und des kulturellen Austauschs. Mit diesem Thema beschäftigt sich ein internationaler Kongress des **Eifelvereins gemeinsam mit der Europäischen Vereinigung für Eifel und Ardennen (EVEA)** am **6. und 7. November 2026 in Hillesheim**.

Unter dem Titel **„Die Klosterlandschaft in Eifel und Ardennen – Orte der Stille, der Erinnerung und der Begegnung“** werden Geschichte, Entwicklung und heutige Bedeutung ausgewählter Klosterstandorte im europäischen Grenzraum betrachtet. Veranstaltungsort ist das **Augustinerhotel in Hillesheim**.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich die Klosterlandschaft von den Anfängen und der historischen Entwicklung bis zu den heutigen Nutzungen verändert hat. Dabei sollen nicht nur religiöse Aspekte betrachtet werden. Auch **pädagogische, kulturelle und touristische Nutzungskonzepte** sowie die Bedeutung der Klöster für die regionale Identität und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit werden thematisiert.

Als Referenten sind unter anderem der Kulturwart des Eifelvereins, **Wolfgang Schmid (Deutschland)**, sowie weitere Fachleute aus Frankreich und Luxemburg vorgesehen. Darüber hinaus werden Vertreter verschiedener Klöster und Einrichtungen aus der Eifel, den Ardennen und Luxemburg in die Tagung einbezogen. Angefragt sind unter anderem Vertreter von **Steinfeld, Himmerod, Maria Laach und St. Thomas** in Deutschland, **Orval, Septfontaines, Stavelot-Malmedy, Rochefort, St. Hubert und Hurtebise** in Belgien, **Cinqfontaines, Marienthal und Clervaux** in Luxemburg sowie **Signy-l'Abbaye, Bonneval, Mont-Dieu und Vendresse** in Frankreich.

Das Leitthema **„Klöster im europäischen Grenzraum Eifel-Ardennen“** umfasst dabei verschiedene Perspektiven: die Lage und Entstehung der Klöster, ihre Geschichte, Ordensgemeinschaften, Architektur und Kulturlandschaft sowie ihre heutige Funktion als Orte der Besinnung, Begegnung und Erinnerung. Auch besondere Entwicklungen und neue Nutzungsmöglichkeiten sollen vorgestellt werden.

Der Kongress beginnt am **Freitag, 6. November, um 10.15 Uhr** mit der Ankunft und Begrüßung. Nach dem Einführungsvortrag am Vormittag folgen am Nachmittag Einzelbeispiele und Diskussionen. Der erste Veranstaltungstag klingt bei einem gemeinsamen Umtrunk mit Imbiss und Gelegenheit zum persönlichen Austausch aus. Am Samstag, 7. November, stehen unter anderem eine Sitzung des Verwaltungsrates sowie ein Besuch des Kriminalhauses – Museum – in Hillesheim auf dem Programm.

Die Veranstaltung richtet sich an einen Kreis von etwa **30 bis 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern**. Die Tagung findet **zweisprachig in Deutsch und Französisch mit Simultanübersetzung** statt. Damit soll ausdrücklich auch der grenzüberschreitende Austausch zwischen Akteuren aus Deutschland, Belgien, Luxemburg und Frankreich gefördert werden.

Die Veranstalter sehen in der Tagung einen wichtigen Beitrag dazu, die vielfältige Klosterlandschaft der Eifel und Ardennen stärker als **gemeinsames europäisches Kulturerbe und als lebendigen Raum für Begegnung und Zukunftsentwicklung** wahrzunehmen.

Anmeldung:

Eine Anmeldung ist über das entsprechende Formular auf der Webseite www.evea.de möglich

Veranstalter:

Eifelverein

und

Europäische Vereinigung für Eifel und Ardennen (EVEA)

Herrenstraße 8, D-54673 Neuerburg

Tel. +49 6564 930003, Mail: info@evea.de